

## Geleitwort von Armin Schenk

### Oberbürgermeister der Stadt Bitterfeld-Wolfen

So spannend wie das „*Spiel der Könige*“ so spannend ist auch das Buch „Der Schach-Verein Bitterfeld.“

Von den Anfängen um 1880 bis zur Auflösung 1945. Bürgerliches Vereinsleben mit bewundernswerten Akteuren in unsicheren Zeiten“. Anlässlich des 800-jährigen Stadtjubiläums von Bitterfeld im Jahr 2024 beweist sich Konrad Reiß einmal mehr als profunder Kenner der hiesigen Schachgeschichte und hebt mit seinem analytischen Blick auf einen Aspekt der Bitterfelder Historie einen Schatz, der in der Öffentlichkeit nicht bzw. nicht mehr bekannt ist und nun als ein bedeutender Beitrag der Regionalgeschichte publiziert wurde.



Auf 300 Seiten zeichnet der Schachexperte die Geschichte des Vereins nach. Dessen Anfänge markierten Eisenbahner, die zur Freizeitgestaltung die ersten Züge machten. Als bald gründete sich nach dem Vorbild des Löberitzer Schachklubs der Bitterfelder Schachklub, der sich zunächst auch über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen machte, dessen Engagement in den 1890er Jahren dann aber etwas nachließ. Erst mit Dr. Paul Seyferth wurde das Spiel in Bitterfeld einige Jahre später wieder aus dem Dornröschenschlaf geweckt.

Jener Dr. Seyferth war es, der den Impuls für die Gründung des Schachvereins Bitterfeld gab. Neben dem pulsierenden Vereinsleben, das sich unter anderem durch regelmäßige Treffen und der Teilnahme an Turnieren auszeichnete, brachte der Verein eine eigene Zeitung unter dem Namen „*Die Schach-Rakete*“ heraus.

Neben diesen und vielen weiteren akribisch recherchierten Aspekten der Vereinsgeschichte bietet das Buch auch jenen, die das strategische Brettspiel selbst betreiben, eine Vielzahl von in Archiven zusammengetragenen und aufgearbeiteten Momentaufnahmen an Spielzügen in Wettkampfpartien, die anhand der

unterschlischen Konstellationen heutigen Schachspielenden vor Augen führen, wie zeitlos und damit aktuell dieser Denksport ist.

Bei allem schachspezifischen Detailreichtum verliert Konrad Reiß die gesellschaftspolitischen Entwicklungen der 1933er Jahre nicht aus dem Blick. Der Autor berichtet eindringlich über das besondere Schicksal von Max Meier Nussbaum, eines der Gründungsmitglieder des Schachvereins Bitterfeld, der als Jude zunächst den nationalsozialistischen Repressalien ausgesetzt war und später in Auschwitz ermordet wurde.

Zusammen mit dem Anhang, der unter anderem Texte von Dr. Paul Seyferth beinhaltet, deckt diese eindrucksvolle Monografie somit ein umfassendes Spektrum rund um Bitterfelds Schachgeschichte ab. Sowohl in der inhaltlichen Breite als auch Tiefe gewährt das Buch den Laien und Experten eine Gesamtübersicht zum Thema und setzt Standards.

Neben dem Interesse an unserer Historie erreicht diese Publikation aber noch etwas anderes – sie (er)weckt die Lust auf ein Spiel, das bereits seit dem sechsten Jahrhundert gespielt wird und nie an Reiz und Relevanz verloren hat.



Armin Schenk

Oberbürgermeister der Stadt Bitterfeld-Wolfen

# Inhaltsverzeichnis

<b>Geleitworte</b>	<b>I</b>
Armin Schenk, Oberbürgermeister der Stadt Bitterfeld-Wolfen	I
Dr. Joachim Gülland, Ortsbürgermeister von Bitterfeld	III
Dr. Ralf Jürgen Binnewirtz, Mitglied der deutschen Vereinigung für Problemschach, der „Schwalbe“	V
Konrad Reiß, Kurze Einführung des Verfassers	VIII
<b>Von den Anfängen des organisierten Schachs in Bitterfeld</b>	<b>1</b>
Vorbemerkungen	1
Eisenbahner machten die ersten Züge	3
Verein trat 1888 dem Saale-Schachbund bei	4
Schachspieler wurden wachgeküsst	5
<b>Der Schach-Verein Bitterfeld</b>	<b>9</b>
Erwähnung von Bitterfeld in Ranneforths Schachkalender 1922	15
Jahreshauptversammlung 1922	15
Schachmeister Max Blümich tritt nach der Jahreshauptversamm- lung zum Simultan an	16
<b>Konkurrenz: Der Arbeiter-Schach Verein Bitterfeld</b>	<b>17</b>
„Bitterfelder Tageblatt“ zeigt Partie in der „Schachhecke“	20
<b>Vereinsleben entwickelt sich</b>	<b>23</b>
<b>Großmeister Jacques Mieses in Bitterfeld</b>	<b>25</b>
Städtewettkampf zwischen Bitterfeld und Leipzig	26
Zur Jahreshauptversammlung 1924 startet die 1. „Schach-Rakete“	28
Der Kampf in Delitzsch, Ein Heldenstück aus ruhmreichen Tagen	31
<b>Union Sandersdorf</b>	<b>33</b>
<b>Großmeister Rudolf Spielmann zu Gast</b>	<b>35</b>
Das Jahr 1925	38
Bitterfeld steht 1925 wiederholt in Ranneforths Schachkalender	39
4. Gründungsfeier mit neuer Schachrakete	40
Eine Schachpartie	42
<b>„Bitterfelder Tageblatt“ mit neuer Rubrik: „Aufgabe aus dem Bitterfelder Schachverein“</b>	<b>45</b>
Simultanveranstaltung mit dem Leipziger Schachmeister Max Blümich	52
Bitterfelder zu Gast bei einer Vereinsgründung in Wittenberg	62
Gründungsfest mit Schach-Rakete Nr.3	75

Der Sächsische Schachbund besiegt im Massenkampf den Saale-Schachbund	84
Bitterfeld empfängt Wittenberg	85
Bitterfeld empfängt Weißenfels zum Städtekampf	93
Großschachmeister Spielmann zu Gast	94
Bitterfeld schlägt im Städtewettkampf Delitzsch / Eilenburg	95
Bayerischer Schachmeister Huber aus München spielt Simultan in Bitterfeld	95
Jahreshauptversammlung 1927 mit Schach-Rakete Nr. 4	97
Das Bannerlied	98
Vierteljahresversammlung	101
S. wurde „Schachmeister von Groß-Bitterfeld 1927“	101
Berliner Schachmeister A. Schwarz berichtet über Schachweltmeisterschaft zwischen Capablanca und Aljechin	103
Bitterfeld im Städtewettkampf erfolgreich	104
Schachmeister Alfred Brinckmann zu Gast in Bitterfeld	106
Reihenspiel des Baltischen Meisters Schwarz	108
Bitterfeld gewinnt in Wittenberg durch ein „Triell“	109
Mitgliedergewinnung durch Schachkurs für Anfänger	109
Städtekampf in Gräfenhainichen	110
Das Jahr 1930	111
„Bitterfelder Tageblatt“ mit neuer Schachrubrik	112
Max Blümich kommt zum Simultan	113
Massenwettkampf zwischen dem Sächsischen und dem Saale-Schachbunde mit Teilnehmern aus Bitterfeld	114
Halbjahresversammlung 1931	115
Noch einmal Blümich	116
Bundeskongress des Saale-Schachbundes überträgt den Schachverein Bitterfeld die Ausrichtung des 50. Verbandsjubiläums	117
Jahreshauptversammlung 1932	118
Bitterfeld zu Gast beim 70. Stiftungsfest des Halleschen Schachklubs	119
<b>Der große Jubiläumskongress des Saale-Schachbundes in Bitterfeld</b>	<b>121</b>
Das Mitteldeutsche Meisterturnier 1932	137
Übersicht über die Gaue und Vereine des Saale-Schachbundes 1932	160
<b>Vereinsleben und Aktivitäten in der Zeit des Nationalsozialismus</b>	<b>163</b>
Jahreshauptversammlung unter dem Hakenkreuz	167
<b>Das besondere Schicksal von Max Meier Nussbaum</b>	<b>169</b>
<b>Schachecke im Bitterfelder Tageblatt</b>	<b>179</b>
Aufnahme von Schachspielern aus den aufgelösten Arbeitersportvereinen	188
Lösungsturnier im Bitterfelder Tagesblatt	189

Propagandaabend und Städtewettkampf	195
<b>Vereinsgründung in Holzweißig</b>	<b>199</b>
Dr. Seyferth spielte in Holzweißig Simultan	201
Bitterfeld schlägt Wolfen	203
Schach-Verein Bitterfeld ist neuer Bezirksmeister	205
<b>Gründung des neuen Schachvereins „Union Sandersdorf“</b>	<b>209</b>
Berichte von Mannschaftskämpfen	213
Jahreshauptversammlung 1935	217
Großkampfwoche	220
Bitterfeld beteiligte sich am Kongress des Saale-Schachbundes in Schönebeck	228
Wolfen schlägt Bitterfeld im Zehnerkampf!	233
Schach-Mannschaftskämpfe	235
Bitterfeld - Holzweißig	238
Holzweißig besiegt Bitterfeld in Zöckeritz	242
Das 46. Bundestreffen 1936 in Leuna	248
<b>Weltmeisteranwärter Efim Bogoljubow zu Gast in Bitterfeld</b>	<b>251</b>
Jahreshauptversammlung 1937 im „Bürgergarten“	255
Bitterfeld besiegte KDF-Verein Fachwerk Jeßnitz	256
<b>Die Nationalsozialistische Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ als Sammelbecken für Schachspieler</b>	<b>257</b>
Großkampf zwischen Sandersdorf und Bitterfeld	261
<b>Geburtshilfe bei Vereinsgründung in Greppin</b>	<b>263</b>
Dr. Seyferth und Angermeyer gewinnen gemeinsam die Vereins- meisterschaft 1937/38	265
Bitterfeld mit Sieg und Niederlage in Falkenberg und mit einem Besuch in Greppin	267
Jahreshauptversammlung 1938	268
Schachmeister Blümich zum Simultan im „Bürgergarten“ Bitterfeld	269
<b>Der Tod von Prof. Dr. Paul Seyferth</b>	<b>271</b>
Schachbezirksmeisterschaft beginnt mit Gedenkfeier für den ver- storbenen Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Seyferth	273
Dr. Krahnstöver erhält die Ehrennadeln des Saale-Schachbundes	274
Um die Bezirksmannschaftsmeisterschaft	276
Jahreshauptversammlung 1939	281
Bitterfeld schlägt Wolfen im Freundschaftskampf	283
<b>Agfa-KdF-Schachgruppe in der Filmfabrik Wolfen gegründet</b>	<b>284</b>
Schachmeister Georg Meyer in Wolfen	285
<b>Groß-Schachkampf gegen Bogoljubow</b>	<b>287</b>
Wilhelm Kempe aus Bitterfeld wurde KdF-Schach-Gausieger	288
Schachkampftag der Agfa-KdF-Schachgruppe in Wolfen	289

Kriegskreiseinzelmeisterschaften 1942	290
Kreismannschaftsmeisterschaft 1942	291
Kreismeister Petznick wird in Kassel Reichszonenmeister 1942	292
Schachkampftag der Agfa-KdF-Schachgruppe	293
KdF startet ins neue Schachjahr 1942/43	294
Neun Jahre NSG „Kraft durch Freude“	295
Agfa-Wolfen wird Mannschafts-Gaumeister	296
Kamerad Hendrichs gewinnt Kreiseinzelmeisterschaft 1942/43	297
Jahreshauptversammlung mit Turnierabschluss beim Bitterfelder Schachverein 1943	298
Gaumeisterschaften der NSG „Kraft durch Freude“ mit Teilnehmern aus Bitterfeld	299
Kreiseinzelmeisterschaft 1944 im Schach	300
Bitterfelder Schachspieler besuchen Verwundete im Lazarett	301
1945 bringt das Ende des Fernschachs	302
<b>Ende des bürgerlichen Vereinswesens</b>	<b>303</b>
<b>Anhang</b>	<b>307</b>
<b>Dr. Seyferths schachgeschichtliche Forschungen</b>	<b>309</b>
Wann ist das Schach nach Europa gelangt? <i>Von Paul Seyferth</i>	309
Die Heimat des Schachs: Indien oder China? <i>Von Paul Seyferth</i>	312
Die Lösung des Urschachrätsels. <i>Von Paul Seyferth</i>	314
<b>Ein Ausflug in die Problemwelt des Märchenschachs</b>	<b>327</b>
Paoma <i>von Paul Seyferth</i>	327
<b>Ein historischer Exkurs zur chinesischen Familie von Ralf Binnewirtz</b>	<b>333</b>
<b>Auf den Spuren Caissas in Bitterfeld <i>von Paul Seyferth</i></b>	<b>341</b>
Neu-Bitterfeldisch	344
<b>Ein Stellungsbild für die Ewigkeit</b>	<b>345</b>
<b>Zur Quellenlage</b>	<b>347</b>
Übersicht über die verwendeten Bitterfelder Tageszeitungen	348
<b>Dank für Hilfe und Mitarbeit</b>	<b>351</b>
<b>Eine kleine Bitterfelder Schachtopographie</b>	<b>352</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>354</b>
Zum heutigen Tage	358